

Computer Graphics - WebGL, Teil 4

1 Zeichnen mit Element Array

Als erstes, einfaches Object in 3D möchten wir einen Würfel als Drahtgittermodell (Wire Frame) zeichnen. Ein Würfel hat 8 Ecken, i.e. Vertices und wir wollen die Kanten zwischen den Ecken zeichnen. Dazu müssten wir jedoch jeden Vertex mehrmals spezifizieren, da er jeweils für 3 Kanten gebraucht wird. Es gibt jedoch in WebGL die Möglichkeit einen definierten Vertex mehrmals zu verwenden in dem ein *Element Array* definiert wird.

Bei einem *Element Array* wird ein zusätzlicher Buffer definiert, der die Indices der Vertices enthält, die wir zeichnen möchten. An Stelle von `gl.drawArrays()` wird dann `gl.drawElements()` verwendet.

Das folgenden Beispiel zeichnet 2 Linien mit einem gemeinsamen Vertex. Da wir ab jetzt in 3D zeichnen, werden die Vertices jeweils durch 3 Werte für x, y und z spezifiziert. Entsprechend muss im Vertex Shader nun ein Attribut vom Typ `vec3` verwendet werden. Die sieht etwa so aus:

```
...
// define
var vertices = [
    0,0,0,      // v0
    1,0,0,      // v1
    1,1,0,      // v2
];
vertexBuffer = gl.createBuffer();
gl.bindBuffer(gl.ARRAY_BUFFER, vertexBuffer);
gl.bufferData(gl.ARRAY_BUFFER, new Float32Array(vertices), gl.STATIC_DRAW);

var vertexIndices = [
    0,1,
    1,2,
    0,2];
edgeBuffer = gl.createBuffer();
gl.bindBuffer(gl.ELEMENT_ARRAY_BUFFER, edgeBuffer);
gl.bufferData(gl.ELEMENT_ARRAY_BUFFER, new Uint16Array(vertexIndices), gl.STATIC_DRAW);
```

```

...
// draw
gl.bindBuffer(gl.ARRAY_BUFFER, vertexBuffer);
gl.vertexAttribPointer(aVertexPositionId, 3, gl.FLOAT, false, 0, 0);
gl.enableVertexAttribArray(aVertexPositionId);
gl.bindBuffer(gl.ELEMENT_ARRAY_BUFFER, edgeBuffer);
gl.drawElements(gl.LINES, 6 /* Anzahl Indices */, gl.UNSIGNED_SHORT, 0);

```

Um zukünftig mehrere Objekte zeichnen zu können, empfiehlt es sich diese in eigenen JavaScript File zur Verfügung zu stellen. Hier ist ein Vorschlag, wie ein Würfel Objekt erzeugt und gezeichnet werden kann. Verwendet wird in JavaScript eine Konstruktor Funktion mit der mittels **new** neue Objekte erzeugt werden können und dann Methoden des Objekts aufgerufen werden können.

```

/**
 *
 * Define a wire frame cube with methods for drawing it.
 *
 * @param gl the webgl context
 * @param color the color of the cube
 * @returns object with draw method
 * @constructor
 */
function WireFrameCube(gl, color) {
    function defineVertices(gl) {
        // define the vertices of the cube
        var vertices = [
            ...
        ];
        var buffer = gl.createBuffer();
        gl.bindBuffer(gl.ARRAY_BUFFER, buffer);
        gl.bufferData(gl.ARRAY_BUFFER, new Float32Array(vertices), gl.STATIC_DRAW);
        return buffer;
    }

    function defineEdges(gl) {
        // define the edges for the cube, there are 12 edges in a cube
        var vertexIndices = [
            ...
        ];
        var buffer = gl.createBuffer();
        gl.bindBuffer(gl.ELEMENT_ARRAY_BUFFER, buffer);
        gl.bufferData(gl.ELEMENT_ARRAY_BUFFER, new Uint16Array(vertexIndices), gl.STATIC_DRAW);
        return buffer;
    }

    return {
        bufferVertices: defineVertices(gl),
        bufferEdges: defineEdges(gl),
        color: color,
    };
}

```

```

        draw: function(gl, aVertexPositionId, aVertexColorId) {
            ...
        }
    }
}

```

Verwendet wird das Objekt im Main JavaScript Programm dann mit

```

// definition
wiredCube = new WireFrameCube(gl, [1.0, 1.0, 1.0, 0.5]);
...
// in draw
wiredCube.draw(gl, ctx.aVertexPositionId, ctx.aVertexColorId);

```

3D Darstellung

Kameraposition

Zur Definition der Kameraposition wird die *ModelView* Matrix benutzt. Diese hatten wir in der letzten Übung für Modelltransformationen verwendet, i.e. ein Objekt zu transformieren, und nun benutzen wir sie auch für die Kameraposition und View Richtung, deshalb auch der Name *ModelView* Matrix. Die Kameraparameter werden am einfachsten mit dem Befehl `mat4.lookAt()` gesetzt.

`mat4.lookAt(out, eye, center, up)`

Definiert eine Viewing Transformation Matrix mit der Kamera Position an der **eye** Position, Blickrichtung auf **center**, und dem gegebenen **up** Vektor. Der **up** Vektor bestimmt die Drehung des Bildes um die Achse des Blickwinkels, die Projektion dieses Vektors auf die Bildebene definiert die *y* Achse des Bildes.

Projektion

Die 3D Darstellung in WebGL erfolgt über eine Projektionsmatrix die die 3D Vertex Koordinaten auf 2D transformieren. Diese muss als weitere **uniform** Variable an den Vertex Shader übergeben und dort zur Transformation der Vertices verwendet werden.

Die Projektionsmatrix kann mit einem der folgenden Befehle gesetzt werden:

`mat4.ortho(out, left, right, bottom, top, near, far)`

Definiert eine orthogonale Projektion mit den entsprechenden Grenzen.

`mat4.frustum(out, left, right, bottom, top, near, far)`

Definiert eine perspektivische Projektion, in der das Viewing Frustum ähnlich wie bei `gl.ortho()` direkt gesetzt wird.

`mat4.perspective(out, fovy, aspect, near, far)`

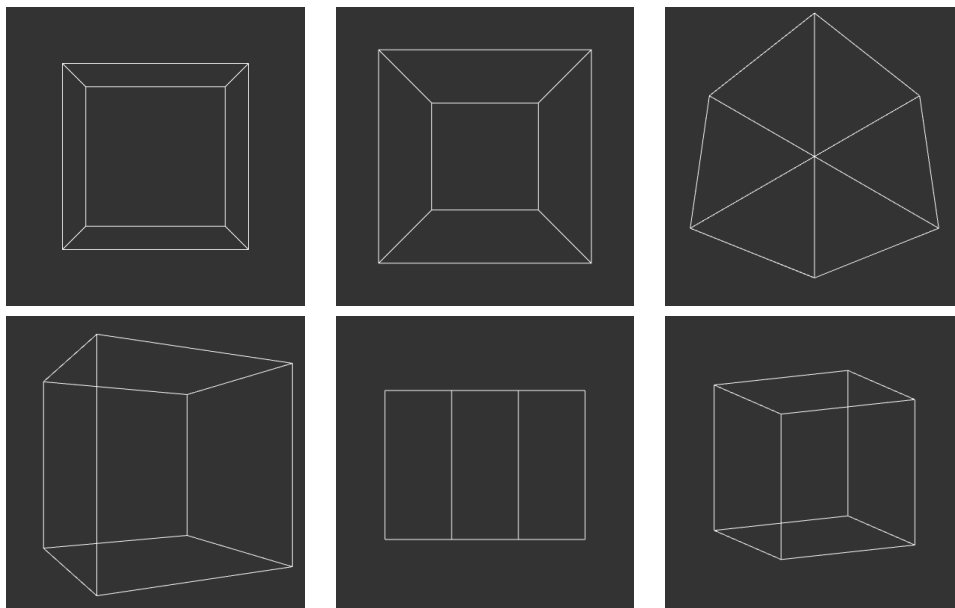
Definiert eine perspektivische Projektion mit einem bestimmten Öffnungswinkel und Aspekt Ratio.

Um Kameraposition, Perspektive und Würfel am richtigen Ort zu platzieren, empfiehlt es sich eine Skizze zu zeichnen!

Aufgabe 1: Definieren sie den Würfel, sowie Projektionsmatrix und Kameraposition um ihn richtig darzustellen.

Probieren Sie dazu verschiedene Projektionen und Kamerapositionen aus.

Aufgabe 2: Wie erreichen Sie die folgenden Darstellungen?



Aufgabe 3: Rotieren Sie den Würfel als Animation um die eigene Achse